

Versuch, in Wyschegrad – nicht im nahegelegenen Prag – ein böhmisches Erzbistum zu gründen.
Ivan Hlaváček

Ingo HERKLOTZ, *Gli eredi di Costantino. Il papato, il Laterano e la propaganda visiva nel XII secolo (La corte dei papi 6)* Roma 2000, Viella, 242 S., 59 Abb., ISBN 88-8334-012-0, EUR 19,63. – Nach einer ersten Ausbauphase in karolingischer Epoche erlebte der Lateran im 12. Jh. als Sitz des aus dem Investiturstreit angeblich siegreich hervorgegangenen Papsttums, als Grablege der Päpste (seit Paschalis II.) und als Zentrum stadtrömischer Liturgie und päpstlichen Zeremoniells seinen eigentlichen Höhepunkt und wurde von den Päpsten dementsprechend architektonisch und künstlerisch ausgestaltet. Das Buch basiert auf mehreren in den 1980er Jahren in deutscher Sprache erschienenen Beiträgen des Vf. (vgl. DA 43, 716; 46, 746) und konzentriert sich auf vier Themenkomplexe: den Lateran als Grablege der Päpste, die Funktion des *campus Lateranensis* im päpstlichen Zeremoniell, die Beratungsräume Calixts II. und ihre Fresken, den Fassadenportikus der Lateranbasilika. Wie die vorangegangenen Beiträge überzeugt auch das Buch durch die kenntnisreiche Einbeziehung auch der historiographischen Quellen und der Zeugnisse aus den Bereichen Liturgie und Zeremoniell und nicht zuletzt dadurch, daß es Hypothesen als solche formuliert und davor warnt, die – durchweg vielschichtigen – Befunde nur in einer Richtung, etwa unter dem Aspekt der päpstlichen *imitatio imperii*, zu interpretieren. In einem bibliographischen Anhang setzt sich der Vf. mit der seit den 1980er Jahren erschienenen Literatur auseinander. Eine ausführliche Bibliographie, ein Personen- und Ortsregister sowie reiches Abbildungsmaterial ergänzen den Band.
Beate Schilling

Gerrit Jasper SCHENK, *Zeremoniell und Politik. Herrschereinzüge im spätmittelalterlichen Reich (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters 21)* Köln u. a. 2003, Böhlau, 823 S., 16 Abb., 8 Karten, ISBN 3-412-09002-6, EUR 79. – Der Vf. dieser preisgekrönten Stuttgarter Diss. von 2000 hat für seine Untersuchungen aus dem Zeitraum von ca. 1300 bis ca. 1500 rund 500 Herrschereinzüge in Städten nördlich der Alpen herangezogen. Wie schon in seiner Magisterarbeit (vgl. DA 55, 711 f.) entwirft er ein mehrstufiges Idealschema eines solchen Empfangs, um die einzelnen Fälle daran zu prüfen. Dabei sieht er sehr präzise die spätma. Quellen, die bewußt von der empfangenden Seite zum Zweck des sicheren zeremoniellen Auftretens verfaßt worden sind, und rekonstruiert den Weg der Texte sowie deren Umformungen in andere Genres. Das Buch korrespondiert sowohl hinsichtlich seines Untersuchungsgegenstandes als auch seines methodischen Zugriffs in gewisser Weise mit der Arbeit von A. T. Hack über das Empfangszeremoniell bei ma. Papst-Kaiser-Treffen (vgl. DA 56, 292). Scheinbar ganz nebenbei erfährt der Leser aber auch sehr viel kulturgeschichtlich Interessantes: Wie sich die Ratsherren der süddeutschen Städte über Zeremonialfragen austauschten, um bloß nichts falsch zu machen; wie der Baldachin als Herrschaftszeichen in symbolische Spolierungsrituale nicht nur in den Städten, sondern auch bei der Wahl des Dogen oder dem Tod des Papstes miteinbezogen war; wie man sich sorgsam um alle Details